
Vorwort

So stark wie nie zuvor verändern sich unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft im Zeichen der Digitalisierung. Einige Autoren sprechen gar von einer Vierten Industriellen Revolution. Zur Digitalisierung finden sich derzeit in vielen Medien wissenschaftlich fundierte oder populärwissenschaftliche Beiträge zu den massiven gegenwärtigen und zukünftigen Veränderungen. Digitale Innovationen der Informationstechnologie sind Auslöser dafür.

Die schier unaufhaltsame Entwicklung ist in den beschriebenen Szenarien fast durchgängig zu lesen: Digitale Trends werden unser privates und berufliches Leben in einem noch nie da gewesenen Tempo und Ausmaß verändern. Alles, was sinnvollerweise digitalisiert werden kann, wird auch digitalisiert werden. Und nicht zuletzt wird dies alle Protagonisten vor immer wieder neue Herausforderungen im beruflichen und privaten Alltag stellen.

Beim Lesen dieser Veröffentlichungen entsteht der Eindruck, dass Organisationen und Unternehmen sowie deren Umfeld sich zwangsläufig verändern müssen, weil wir in einer digitalen Welt leben. Von einem enormen Veränderungsdruck bei allen Beteiligten ist die Rede.

Aber kann die Digitalisierung Organisationen tatsächlich in einem solchen Ausmaß beeinflussen? Oder sind es nicht vielmehr die Menschen, die ihre Organisationen an neueste technische Möglichkeiten anpassen? Wird der digitale Wandel tatsächlich dazu führen, dass wir Wissenssilos und Hierarchien auflösen und Organisationsstrukturen flacher machen? Ist dies das Ende von Organisationsstrukturen in vielen Bereichen? Und der Beginn offener, agiler Netzwerke, die Strukturen ersetzen? Oder wird der Mensch nach wie vor in individuellen Rationalitäten denken – also eher eigensinnig handeln und sein Wissen nicht freiwillig und uneingeschränkt mit anderen teilen?

Dieses Buch nähert sich dem Thema Digitalisierung mit einer weniger hysterischen und möglichst realistischen Sichtweise. Dem liegt die Annahme zugrunde,

dass Menschen in Organisationen die neuen Möglichkeiten der digitalen Wissensarbeit erkennen und nutzen, sich ihnen aber nicht unterwerfen sondern in ihrem Sinne gestalten werden. Die Autoren skizzieren den aktuellen Stand der digitalen, organisational relevanten Informationstechnologien sowie die entsprechenden Möglichkeiten im Management von Organisationen und Unternehmen. Außerdem beschreiben sie mögliche und sinnvolle Veränderungen in der Kultur von Organisationen. Das Buch liefert konkrete Hinweise darauf, wie Führungskräfte diese neuen Möglichkeiten für ihre tägliche Arbeit nutzen können. Ein Schwerpunkt der Betrachtung liegt auf einem veränderten Führungsleitbild und neuen Treibern für die Motivation von Mitarbeitern in Zeiten des digitalen Wandels.

Das Modell des Digital Leadership soll Führungskräfte anregen, zeitgemäß zu entscheiden und ihre Teams anzuleiten. Anhand prominenter Praxisbeispiele aus der Digital Economy machen die Autoren Vorschläge für Veränderungen im beruflichen Alltag. Wir wünschen dem Leser bzw. der Leserin in diesem Sinne viel Inspiration beim Leben ihrer neuen Führungsrolle.

Prof. Dr. Utho Creusen
Dr. Birte Gall
Prof. Dr. Oliver Hackl



<http://www.springer.com/978-3-658-17811-6>

Digital Leadership

Führung in Zeiten des digitalen Wandels

Creusen, U.; Gall, B.; Hackl, O.

2017, IX, 238 S. 14 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-658-17811-6